



Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung Federal Bureau of Maritime Casualty Investigation

Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums
für Verkehr und digitale Infrastruktur

Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung • Postfach 30 12 20 • 20305 Hamburg

Dienstgebäude
Bernhard-Nocht-Str. 78
20359 Hamburg
Tel.: + 49 (0) 40 31 90 – 83 11
Fax: + 49 (0) 40 31 90 – 83 40
posteingang-bsu@bsh.de
<http://www.bsu-bund.de>

**Ihr Zeichen,
Ihre Nachricht vom**

Mein Zeichen
(bei Antwort angeben)
Az.: 168/16

+ 49 (0) 40 31 90 – 83 11

Datum

Email: posteingang-bsu@bsh.de

11. Mai 2017

PRESSEMITTEILUNG 12/17

Die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung (BSU) teilt mit, dass am 11. Mai 2017 der Untersuchungszwischenbericht über das Überbordgehen und den Tod eines Besatzungsmitgliedes des deutschen Fischereifahrzeuges PESORSA CUATRO am 17. Mai 2016 veröffentlicht wurde. Der Zwischenbericht gibt Auskunft über den Untersuchungsgegenstand und den gegenwärtigen Status der Untersuchung. Es besteht die Möglichkeit, den Zwischenbericht im Internet unter www.bsu-bund.de einzusehen und herunterzuladen.

Sehr schwerer Seeunfall – Überbordgehen und Tod eines Besatzungsmitgliedes der PESORSA CUATRO

Am 17. Mai 2017 fiel auf dem Atlantik, 200 sm westlich Irlands, ein Besatzungsmitglied des deutschen Fischereifahrzeuges PESORSA CUATRO als Ausguck während des Fangprozesses vom Peildeck über Bord. Der Unfall wurde sofort bemerkt und der Kutter kehrte zur Unfallposition

zurück. Der Verunfallte konnte an Bord zurückgeholt werden. Er war zu diesem Zeitpunkt bereits bewusstlos. Die Reanimation gelang nicht. Der Verunfallte trug zum Unfallzeitpunkt keine Rettungsweste. Am 11. Mai 2017 veröffentlichte die BSU ihren Untersuchungszwischenbe-

richt. Dieser gibt Auskunft über den Stand der Ermittlungen. Der Bericht kann auf der Internetseite www.bsu-bund.de abgerufen werden.

Jürgen Albers
Stellvertretender Direktor